



Information zur Nutzung von Daten für die Programmevaluation des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Im Folgenden informieren wir über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Programmevaluation des Förderprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Personenbezogene Daten sind Informationen, die dazu genutzt werden können, persönliche oder sachliche Verhältnisse über Sie zu erfahren, z.B. Name, Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse.

Unsere Kontaktdaten

Bundeszentrale für politische Bildung - Regiestelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Anschrift: Friedrichstraße 50, 10117 Berlin

Tel +49 (0)30/254 504-441

Fax +49 (0)30/254 504-422

Verantwortlicher gemäß Artikel 4 Absatz 7 DS-GVO ist Dr. Alexander Mewes, Friedrichstraße 50, 10117 Berlin, Telefon: 030/254504407, Fax: 030/254504422, E-Mail: alexander.mewes@bpb.de.

Der Datenschutzbeauftragte des Verantwortlichen ist: Rhaban Schulze Horn, Adenauerallee 131a, 53113 Berlin, Deutschland, Telefon: 0228/ 99515-0, E-Mail: datenschutz@bpb.de

Zweck der Datenverarbeitung

Die Regiestelle des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gibt personenbezogene Daten in Form von Kontaktdaten – Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Funktion (z.B. Projektleiter) – an die Programmevaluation weiter, die das Bundesprogramm „Zusammenhalt und Teilhabe“ evaluiert und in diesem Zusammenhang die Programmqualität analysiert sowie die Wirkungen und Leistungen des Programms ermittelt. Ihre Daten werden für die methodische Umsetzung der Evaluation benötigt. In diesem Zusammenhang werden Ihre Kontaktdaten für die Durchführung von standardisierten Befragungen – insbesondere Online Befragungen – und qualitativen Datenerhebungen (Interviews) genutzt. Darüber hinaus nutzt die Programmevaluation die Kontaktdaten, um wichtige Informationen im Zusammenhang mit der Evaluation an Sie weiterzugeben. Sämtliche Kontaktdaten werden getrennt von den erhobenen quantitativen oder qualitativen Daten aufbewahrt und nach Erstellung des Berichtes gelöscht. Die Kontaktdaten tauchen nicht in Berichten auf.

Die im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen von der wissenschaftlichen Begleitung durchgeführten qualitativen Interviews oder Gruppendiskussionen werden in der Regel analog oder digital aufgezeichnet und in Schriftform gebracht. Dabei können personenbezogene Daten auch dann erfasst werden, wenn die Fragen nicht auf die Erfassung solcher Daten abzielen. Alle Personennamen werden in öffentlich zugänglichen Berichten und Veröffentlichungen anonymisiert.

Ihre Daten werden im Rahmen der Umsetzung der Evaluation ausschließlich für die genannten Zwecke verarbeitet.



Rechtsgrundlagen

Art. 6 Abs. 1 lit. e) DS-GVO

Datenspeicherung

Die Erhebung und Speicherung der personenbezogenen Daten erfolgt mithin zum Zwecke der Erfüllung der Aufgaben der Evaluation. Nach Erfüllung des Vertrages zur Evaluation des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ einschließlich der Gewährleistungsfristen werden die personenbezogenen Daten gelöscht.

Weitere Datenschutzrechte / Betroffenenrecht

Mit der Verarbeitung personenbezogener Daten verbinden sich für die Betroffenen das Recht auf Auskunft (Art. 15 DS-GVO), das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), das Recht auf Löschung (Art. 17 DS-GVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO), das Recht auf Dauerübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO) sowie das Recht auf Widerspruch (Art. 21 DS-GVO).

Beschwerderecht

Es besteht die Möglichkeit, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde über datenschutzrechtliche Sachverhalte zu beschweren. Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

Kontakt

Alle Informationswünsche, Auskunftsanfragen, Widerrufe oder Widersprüche zur

Datenverarbeitung richten Sie bitte per E-Mail an alexander.mewes@bpb.de.